

GEMEINDEGRUß

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-JOHANNISTHAL

Ev. Kirche
Johannisthal



OKTOBER UND NOVEMBER 2026



Der Gemeindegruß erscheint im Auftrag des Gemeindegemeinderates von Johannisthal.
 Redaktion / Layout: Jörg Lübken, Anja Herwig
 Fotos: pixabay.de, privat; Umschlag: Anja Herwig
 Redaktionsschluss: 5. September 2026
 Kontakt zur Redaktion: gemeindegriiss@kirche-johannisthal.de

Der nächste Gemeindegruß erscheint Anfang Dezember, Redaktionsschluss ist der 5. November 2026.
 Namentlich gezeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.
 Kürzungen eingesandter Manuskripte behalten wir uns vor.

Bankverbindung
 Evangelischer Kirchenkreis Berlin Süd-Ost, Berliner Sparkasse
 IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65
 BIC: BELADEBEXX

Verwendungszweck
 RT 111 – Spendenzweck – Name der*des Einzahlenden

Die Ev. Kirchengemeinde Johannisthal gehört zum Ev. Kirchenkreis Süd-Ost, www.ekbso.de

„Alles Ding währt seine Zeit. Gottes Lieb in Ewigkeit.“

GEDANKEN ZU EG 325

Am 30. August haben wir Martin Fehlandt verabschiedet. 43 Jahre Kirchenmusik, davon 37 hier bei uns. Kantorei, Gemeindechor, Bläser, Flöten. Eine volle Kirche.

Ein Lied hat diesen Tag getragen. Zwischen den Abschnitten der Predigt sang die Kantorei verschiedene Strophen daraus, jede in einem anderen Satz:

Barock, Pop, Jazz. Vielfalt im Ohr. Bunt wie das Leben. Ein Auf und Ab der Gefühle und man wusste nie ganz, was als Nächstes kommt.

Nur eines kam jedes Mal wieder. Am Ende jeder Strophe, in jedem Satz, in jedem Stil, standen dieselben zwei Zeilen: Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

Geschrieben hat das Lied Paul Gerhardt, im Jahr 1653. Dieselbe Feder, aus der auch „Geh aus, mein Herz“ stammt. Ein Mann, der viel begraben hat in seinem Leben – vier seiner fünf Kinder, seine Frau – und der trotzdem die Lieder geschrieben hat, die wir bis heute singen, wenn wir nicht mehr weiterwissen.

Sein Lied fängt mit einer Frage an: Sollt ich meinem Gott nicht singen? Man kann das für eine Redewendung halten, auf die ohnehin nur ein Ja folgen kann. Aber Gerhardt schreibt sein Lied nicht als Behauptung, sondern als Frage. Und wer fragt, lässt für einen Moment offen,

dass die Antwort auch anders ausfallen könnte.

Was dann folgt, ist eine offene Antwort. Aber am Ende jeder Strophe kommt der Kehrsatz zurück. Er gibt den Rhythmus vor. Er prägt sich mit jedem Mal tiefer ein. Und irgendwann singt man ihn mit, ohne nachzudenken.

Die zweite Zeile hören wir gern. Die erste überhören wir meistens.

Dabei steht sie zuerst. Und sie meint genau das, was sie sagt. Die Dinge haben ihre Zeit, und dann sind sie vorbei. Der Sommer ist vorbei. Die Erdbeeren, das Freibad, die warmen Abende auf dem Balkon. Jetzt riecht es nach nassem Laub, und es wird früh dunkel.

Und manches andere ist auch vorbei. Eine Arbeit, die jahrzehntelang der eigene Alltag war. Eine Freundschaft, die eingeschlafen ist. Eine Wohnung, in der die Kinder groß geworden sind. Ein Mensch, den es nicht mehr gibt.

Alles Ding währt seine Zeit. Das ist kein Trost. Das ist erstmal einfach wahr.

Gerhardt redet uns nichts schön. Er stellt zwei Sätze nebeneinander, die beide stimmen. Das eine geht zu Ende. Das andere nicht. Und er verbindet sie nicht einmal mit einem „aber“. Sie stehen einfach da und wiederholen sich, bis es verinnerlicht ist.

Aber wir haben an diesem Sonntag nicht nur zurückgeblickt.

INHALTSVERZEICHNIS

- 3 Angedacht: „Alles Ding währt seine Zeit. Gottes Lieb in Ewigkeit.“
- 5 Festrede zur Verabschiedung des Kantors Martin Fehlandt
- 10 Verabschiedung von Martin Fehlandt – ein Bilderbogen
- 18 Bericht aus dem GKR-Johannisthal
- 21 Willkommen! Unsere neue Kantorin stellt sich vor
- 22 Kollekten und Spenden
- 23 Lebensstationen
- 24 Gottesdienste
- 26 Erntedank und Ehrenamtsfest
- 27 Regionaler Gottesdienst: Zu Tisch mit Luther
- 28 Gottesdienste zur Verabschiedung und Einführung der Superintendent*innen
- 29 Swing-Tanzabend mit der Bigband Köpenick
- 30 Benefizveranstaltung: „Reineke Fuchs“ als aktuelle Politsatire
- 31 Feierabend im Oktober und November
- 32 Aus der Region
- 34 Jesus Christ Superstar: ein Musical für und mit jungen Menschen
- 36 Konfirmation 2028
- 37 Termine der evangelischen Jugend
- 38 Familiengottesdienst zu Erntedank
- 40 Kunterbunt
- 42 Gemeindekreise und Veranstaltungen im Oktober und November
- 42 Das Titelbild Oktober/November 2026:
- 44 Termine der Familienkirche
- 45 Ausblick
- 45 Ergänzung nach Redaktionsschluss: Die Kirche und das Musicalprojekt beim RBB
- 46 Regelmäßiges

Denn Martin wird uns weiterhin be-
gegnen. Wir werden ihn weiterhin als
Musiker in unserer Gemeinde erleben
dürfen. Nicht mehr in derselben Rolle,
nicht mehr mit denselben Aufgaben.
Aber die Musik bleibt. Die Verbin-
dung bleibt. Und nun darf etwas Neu-
es entstehen.

Vielleicht ist das eine der tröstlichsten
Seiten des Satzes:

„Alles Ding währt seine Zeit.“

Es bedeutet nicht nur, dass etwas
endet.

Es bedeutet auch:

Etwas Neues hat seine Zeit.

Zeit für neue Menschen. Neue Ideen.
Neue Stimmen. Neue Musik.

Vielleicht auch für Dinge, die wir heute
noch gar nicht kennen.

Und so dürfen wir beides tun: dankbar
zurückblicken und neugierig nach vorn
schauen.

Wir dürfen traurig sein über das, was sich
verändert. Und uns gleichzeitig freuen
über das, was kommt.

Wir dürfen festhalten, was uns wichtig
ist. Und loslassen, was seine Zeit gehabt
hat.

*Alles Ding währt seine Zeit,
Gottes Lieb in Ewigkeit.*

Ihre Juliane Bach



Festrede zur Verabschiedung des Kantors Martin Fehlandt

vorgebracht im Festgottesdienst am 13. Sonntag nach Trinitatis

Liebe Festgemeinde,
liebe Schwestern und
Brüder, liebe Gäste,
und vor allem: lieber
Martin!

In Relation zu deinen
über 37 Wirkungsjahren
hier in Johannisthal
kennen wir beide uns
noch gar nicht so lange
– gerade mal seit 2018.
Wenn man das mathe-

matisch betrachtet, ist das nur ein
Bruchteil dieser beeindruckenden Ära.
Aus diesem Grund kann ich heute keine
lang zurückliegenden Anekdoten bei-
steuern. Ich war schlichtweg nicht da-
bei, als du hier deine ersten Spuren
hinterlassen hast. Eigentlich wäre es für
so einen großen Anlass angemessen,
eine Chronik von dreieinhalb Jahrzehnten
zu präsentieren.

Aber uns beide verbindet etwas viel
Tolleres, das diesen zeitlichen Rück-
stand locker wettmacht. Kannst du ah-
nen, was das ist? Richtig: Wir sind beide
in Mecklenburg geboren! Echte Fische-
köpfe, wie man im Rest der Republik
sagt. Und uns Norddeutschen wird ja in
aller Regel nicht unbedingt nachgesagt,
dass wir lange, ausschweifende oder gar
tiefgründige Reden halten. Ein kräftiges
„Moin“ reicht uns oft für den ganzen



Tag. Das ist heute si-
cherlich zur großen Er-
leichterung der Zu-
hörerinnen und Zuhö-
rer hier im Saal, die nun
keine stundenlangen
Ausführungen befürch-
ten müssen. Aber heute
ist ein ganz besonderer
Tag für unsere Gemein-
de. Und deshalb breche
ich mein norddeutsches

Schweigen und hole etwas weiter aus.

Vor fast 18 Jahren, im September 2008,
gab es ein großes Chorfest in Neubran-
denburg. Die Kirchenchöre des Nor-
dens kamen zusammen, um gemeinsam
zu singen und zu feiern. Der damalige
mecklenburgische Landesbischof An-
dreas von Maltzahn sagte in seiner Fest-
predigt beim Abschlussgottesdienst
sinngemäß einen wunderbaren Satz, der
mir seither nicht mehr aus dem Kopf
gegangen ist:

„Es gibt viele großartige und hochtheo-
logische Gottesbeweise. Den onto-
logischen, den kosmologischen, den
teleologischen Gottesbeweis – kluge
Gedanken von klugen Köpfen. Aber
der eindrucklichste und schönste unter
ihnen allen – das ist und bleibt der
musikalische Gottesbeweis.“

Lieber Martin, genau diesen Beweis hast du uns in dieser Gemeinde nicht nur einmal geliefert. Du hast ihn uns regelmäßig über 37 Jahre hinweg vor Augen und vor allem vor Ohren geführt. In jedem einzelnen Sonntagsgottesdienst, an den Fest- und Feiertagen und in zahllosen Konzerten. Wenn Worte manchmal nicht mehr ausreichen, um das Unfassbare zu erklären, dann hat

lebt, Generationen von Gemeindegliedern musikalisch begleitet und prägt, ist ein unschätzbares Geschenk. Wir sind glücklich und außerordentlich dankbar, dass du all diese Jahre dieser Gemeinde treu geblieben bist. Mit all deiner Schaffenskraft, deiner Geduld und deiner Liebe zur Kirchenmusik.

Ich sage dir ganz ehrlich, wie es ist: Im Ernstfall hätten wir dich auch gar nicht



deine Musik übernommen. Du hast die Orgel nicht einfach nur gespielt – du hast sie sprechen lassen.

Über 37 Dienstjahre an einem einzigen Ort – das ist eine gigantische Lebensleistung. Wenn wir uns in unserer heutigen, modernen Arbeitswelt umschauen, wird so etwas immer seltener. Die Welt ist schnelllebig geworden. Die Menschen wechseln alle paar Jahre den Posten, probieren sich neu aus, ziehen weiter.

Du bist geblieben. Dass jemand einer Gemeinde dreieinhalb Jahrzehnte die Treue hält, Höhen und Tiefen miter-

gehen lassen. Wenn wir gekonnt hätten, hätten wir die Kirchentüren verriegelt und um dich gekämpft wie Seeräuber um eine gut gefüllte Schatzkiste! Denn ein Schatz bist du für uns auf jeden Fall. Um genau zu sein: ein Diamant.

Diamanten sind extrem wertvoll. Und sie zeichnen sich durch ganz besondere, beeindruckende Eigenschaften aus. Das fängt schon damit an, dass echte Diamanten in der Natur extrem selten zu finden sind. Genau so selten sind brillante Kirchenmusiker, die ihr Handwerk nicht nur technisch beherrschen, sondern es mit Herzblut und Seele füllen.

Die Geologie sagt uns, es braucht drei ganz bestimmte Bedingungen, damit tief unter der Erde aus einfachem Kohlenstoff ein funkelnder Diamant entsteht: Es braucht einen enorm hohen Druck, eine große Hitze und eine ganz besondere Tiefe. Und wenn man genauer hinschaut, sind das genau die Bedingungen, unter denen auch du dich als unser Kantor herauskristallisiert hast!

Die erste Bedingung: der Druck.

Lieber Martin, wer glaubt, das Leben eines Kantors sei ein ruhiger, beschaulicher Halbtagsjob, der irrt sich gewaltig. Du warst im Hintergrund ständig hohem Druck ausgesetzt. Wenn du nicht selbst an der Orgel gesessen hast, musstest du im Krankheitsfall verlässliche Vertretungen organisieren – und das manchmal in letzter Sekunde. Die Proben und Konzerte unserer verschiedenen musikalischen Gruppen mussten koordiniert, Räume reserviert und Termine in den ohnehin schon vollen Jahresplan eingetaktet werden. Du musstest Berge von Noten sichten, passende Stücke auswählen, Orchestermusiker für die großen Aufführungen engagieren und am Ende die Konzerte auch noch bürokratisch abrechnen. Du warst im Dauereinsatz am Telefon, hast unzählige E-Mails geschrieben und im Stillen tausend Dinge vorbereitet. Du musstest Unvorhersehbares einplanen und manchmal das Unmögliche möglich machen. Doch all das gelang dir nach außen hin scheinbar spielend und

mit einer beneidenswerten Ruhe. Die Gemeinde und die Konzertbesucher konnten sich immer zu einhundert Prozent auf dich verlassen. Du warst der Fels in der Brandung.

Die zweite Bedingung: die Hitze.

Die meteorologische Hitze im Sommer ist vermutlich eher nichts für dich, da bevorzugst du sicher die frische nord-



deutsche Brise. Und hitzige, laute Debatten magst du im Gemeindeleben ganz sicher auch nicht.

Aber es gibt eine ganz andere Form von Hitze bei dir: Wenn der Motor deiner Orgel heiß läuft und du dich an den Tasten warm gespielt hast, dann gibt es für dich kein Halten mehr! Dann vergisst du alles um dich herum. Mit deinen erfrischenden, originellen und oft überraschenden Orgelimprovisationen hast du uns immer wieder aufs Neue beglückt und aus dem Alltag entführt. Und ich erinnere mich in diesem Zusammenhang noch ganz genau an das

letzte Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, welches wir zusammen in Oberschöneweide musiziert haben. Der große Eingangschor stand an: „Jauchzet, frohlocket!“. Die Streicher spielten sich mit ihren schnellen Läufen warm, die Trompeten setzten mit ihrem strahlenden Fanfarenklang ein, die Spannung im Raum stieg ins Unermessliche. Und dann, nach genau 32 Takten, setzte der Chor ein. In diesem Moment



konnte man ein echtes und tiefes Feuer in deinen Augen sehen. Es war eine unbeschreibliche Freude über die Erhabenheit und die Kraft dieser Musik. Diese Begeisterung war ansteckend. Du hast diesen Moment für uns alle – für die Musizierenden und Hörenden – zu einem absolut unvergesslichen Erlebnis gemacht. Du hast die Musik lebendig werden lassen.

Die dritte Bedingung: die Tiefe.

Diamanten entstehen viele Kilometer tief unter der Erdoberfläche, unsichtbar

für das bloße Auge. Bei dir, Martin, liegt die Tiefe in deiner Musikalität. Das ist weit mehr als nur dein kunstvolles und präzises Orgelspiel. Es ist dein tiefes Verständnis für Komposition, Text und Interpretation. Du hast die Lieder nicht nur gespielt, du hast ihre theologische Botschaft verstanden und durch die Musik interpretiert. Ein ganz besonderes Zeugnis dieser Tiefe sind die vielen Kanons, Choralbearbeitungen und ei-

genen Werke, die im Laufe der Jahrzehnte deiner eigenen Feder entstammten. Sie wurden für unsere Gemeinde zu vertrauten Klängen. Es ist toll, dass diese Kompositionen gesammelt und zu einem echten „FWV“ zusammengefasst werden – dem Fehlandtschen Werkeverzeichnis. Sie sind ein bleibendes Erbe für die Kirchenmusik.

Liebe Gemeinde, ein Diamant hat viele Facetten. Erst das Zusammenspiel dieser verschiedenen Seiten macht seine wahre Schönheit und sein Funkeln aus.

Und ein Diamant ist unvergänglich. Deine vielen Facetten, lieber Martin – als Musiker, als Planer, als Pädagoge und als feinsinniger Mensch –, konnte ich heute nur andeuten.

Aber eines steht fest: Wie ein Diamant unvergänglich ist, so sind auch dein unermüdlicher Einsatz, deine jahrzehntelange Leistung und deine Musik für uns in Johannisthal unvergänglich und unvergesslich. Sie sind tief in das Fundament dieser Gemeinde eingeschrieben.

Danke von ganzem Herzen, dass du uns mit deiner Kunst die Herzen geöffnet hast. Danke, dass du uns auf diese ganz besondere Weise von Gott erzählt und ihn uns in schweren wie in glücklichen Zeiten nahegebracht hast. Wenn wir traurig waren, hat uns deine Musik getröstet. Wenn wir gefeiert haben, hat sie unsere Freude verdoppelt.

Nun blickst du nach vorne, auf einen ganz neuen Lebensabschnitt. Der Terminkalender wird leerer, die Verpflichtungen fallen weg, und die Sonntage gehören plötzlich ganz dir selbst. Das ist ein großer Wechsel nach so einer langen Zeit im Dienst.

Ich wünsche dir, dass dein Alltag nun eine ganz neue, wohlthuende Leichtigkeit bekommt. Nach Jahrzehnten des Taktens und Planens hast du es verdient, dass die Uhren etwas langsamer gehen, und Zeit bleibt für all die Dinge, die bisher vielleicht zu kurz kamen – für Familie, Freunde, Reisen oder einfach für Momente der Stille.

Ich wünsche dir, dass du dir vor allem

eines bewahrst: das unverkennbare Leuchten und dieses ganz besondere Feuer in deinen Augen, das uns all die Jahre so inspiriert hat.

Ich wünsche dir, dass du dich in allem, was die Zukunft bringt, von Gottes Segen getragen weißt – im gewöhnlichen Alltag, in der neu gewonnenen Freiheit und bei jedem einzelnen Lied, das du neu anstimmst oder komponierst.

Denn auch wenn heute nach über 37



Jahren dein Dienst als unser Kantor endet: Deine Musik ist nicht vorbei. Sie bleibt bestehen. Es beginnt nur etwas Neues.

Lieber Martin, im Namen des Gemeindegemeinderates und der gesamten Kirchengemeinde: Von Herzen alles Gute, beste Gesundheit, viel Freude und Gottes reichen, behütenden Segen für deinen wohlverdienten Ruhestand!

Danke für alles!

Dr. Matthias Krüger
Vorsitzender des

Gemeindegemeinderates Johannisthal



Verabschiedung von Martin Fehlandt am 30. August 2026 – ein Bilderbogen



Der Fest-Gottesdienst mit Fehlandt-Kanons, Gemeindegesang und allen Musikgruppen



Entpflichtung, Segen und Dank – auch an Swantje, die die 37 Jahre in Johannisthal mitgetragen hat



Die Entpflichtung endet mit einem persönlichen Segenslied von Agnes und Joachim Linke-Georg.



Dank der Gemeindeleitungen Oberschöneweide und Johannisthal (s. S. 5)



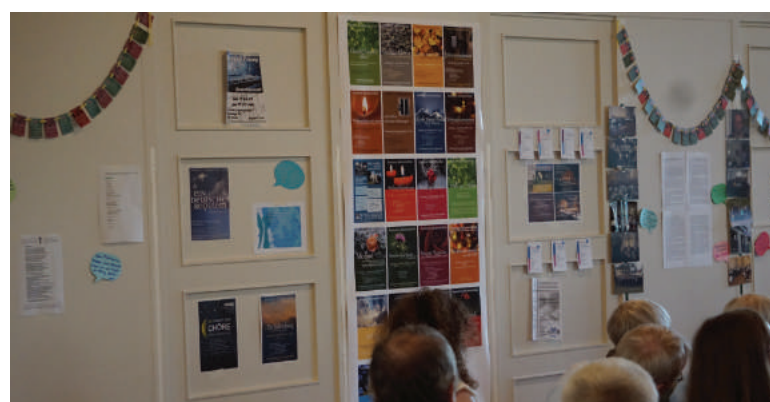
Der Gottesdienst endet nach fast 2 Stunden schwungvoll und mit Standing Ovations.



Kaffeepause an den reich gedeckten Kuchentafeln – ein großer Dank gilt den vielen, die dazu beigetragen haben!



Viele ehemalige Pfarrpersonen aus der Region waren auch dabei: Julika Wilcke, Reinhard Kähler, Hartmut Scheel, Paulus Hecker, Reinhard Kees und Eberhard Iskraut.



Die Pause bietet auch Zeit, die vielen Geschenke und guten Wünsche zu überreichen und die umfangreiche Dekoration genauer anzuschauen.



Der Empfang startet wieder musikalisch mit zwei weiteren „Fehlants“ und einem Grußwort der Kantorei zur Überreichung des zweiten Bandes des „Fehlant-Werkverzeichnis“.



„Der Meister“ mit seinem Werk.

„O lieber Martin“ - Die umtextete „Donna Clara“ gilt es zum Abschluss des Kantorei-Beitrages zu entdecken.



Bernd Wulff vom Flötenkreis und Lars Mönch vom Förderverein folgen mit Dank und Rückblick



Martins Vorgänger im Amt, Manfred Fabricius und die langjährige Kollegin Evelis Langhoff



Kulinarische Grüße und Erinnerungen an eine besondere Predigtbegleitung



Vorbereitung? Nicht nötig – Klaviersmusik 6-händig mit Barbora Yhee und Angelika Menzel



Das letzte Wort des Tages gebührt dem Geehrten, bevor alle in seine Anfangszeiten zurückreisen:



Tanzen wie früher mit Karin Jerosch!



Alles Gute auf deinem weiteren Weg, Martin!



Bericht aus dem GKR-Johannisthal

- Sommerfest – Bodenpflege Kirchsaa – Sommergottesdienste –
- Entpflichtung und Abschied Martin Fehlandt –
- Wechsel in der Kirchenmusik – Arbeit mit Kindern –

Liebe Gemeinde, der diesjährige Sommer wurde von zwei großen Festen eingerahmt. Unser **Gemeindesommerfest** Anfang Juli konnten wir bei angenehmen Temperaturen wie gewohnt draußen im Kreise vieler Menschen feiern. Zu erleben waren eine liebevoll gestaltete, interaktive Andacht zur Schöpfungsgeschichte und nach einer geselligen Kaffeezeit das abschließende, allseits beliebte **Konzert** unter der Leitung von Martin Fehlandt, mit dem der festliche Nachmittag seinen traditionellen Ausklang fand.

Während der Sommerpause der Gemeindegruppen haben wir in einer der darauffolgenden Juliwochen eine **Gemeinschaftsaktion für den Kirchsaaalboden** veranstaltet. Die Idee war schon zu Jahresanfang bei unserer GKR-Rüstzeit entstanden. Der Boden des Kirchsaaals hatte nach vielen Jahren Benutzung eine dringende Pflegemaßnahme nötig. Das Beauftragen einer Firma hätte allerdings eine beträchtliche Summe gekostet. Die handwerklich Versierten unter uns waren der Meinung, dass diese



Arbeit auch von angeleiteten Laien durchgeführt werden könnte. Zugegeben, es war ein kleines Wagnis, trotz guter Vorbereitung und Planung blieben zwei spannende Fragen offen: Würden genügend helfende Hände zusammenkommen und wäre unser Vorhaben wirklich in der einen zur Verfügung stehenden Woche zu schaffen?

Der Saalboden erstrahlt in neuem Glanz! Und das vor allem, weil sowohl an den beiden Tagen des Aus- und Einräumens, als auch in der gesamten Woche viele fleißige, große und kleine, junge und vor allem ältere Hände mitangefasst haben. Wie erhofft, wurde es eine Gemeinschaftsaktivität, die Menschen beim gemeinsamen Arbeiten und miteinander Essen in Verbindung gebracht hat. Es konnte in dieser Zeit ganz praktisch der Boden bereitet, gepflegt und wertgeschätzt werden, der unsere Gemeinschaft trägt. Wir danken allen Helfenden ganz herzlich für Ihre Mitarbeit und genießen jedes Mal wieder beim Betreten unserer Kirche den sichtbaren Erfolg! Wie schon in den vergangenen Jahren wur-

den in der Ferienzeit **Sommergottesdienste** reihum in den Gemeinden der Region gefeiert. Mit vielfältigen Themen und Gästen, diesmal zur Faszination Himmelszelt, sind dies immer ganz besondere Veranstaltungen, die den Blick weiten und den Austausch zwischen den Gemeinden fördern. Das Konzept scheint inzwischen gut etabliert und angenommen zu sein.

Ein absoluter Höhepunkt war Ende



August der **Festgottesdienst zum Abschied unseres Kantors Martin Fehlandt**. Die Vorbereitungen liefen den ganzen Sommer über in vielen Kreisen der Gemeinde sowie auch im GKR. Die einzelnen Fäden liefen insbesondere bei Pfarrerin Juliane Bach und unserer Ehrenamtlichen Anja Herwig zusammen. Das beeindruckende Ergebnis konnten Sie hoffentlich selbst miterleben – für alle anderen wurden viele Eindrücke in dieser Ausgabe zusammengestellt: Es war ein sehr berührender Gottesdienst voller Musik und herzlichen Worten zu Ehren und Würdigung der Arbeit unseres Kirchenmusikers, der nach 37 Jahren Dienstzeit in

unserer Gemeinde von seinen Pflichten entbunden und in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde. Die Kirche hatte sich in eine Ausstellung verwandelt. Flöten, Bläser, Gemeindegewand und Kantorei haben mit Martin zusammen und für ihn musiziert. Viele Menschen sind extra angereist, um sich zu verabschieden: Weggefährter*innen, Kolleg*innen, Familie, Freund*innen und treue Fans – der Saal war voll bis



auf den letzten Platz. Mit dem irischen Segenswunsch füllten am Ende alle anwesenden Stimmen den Raum. Und auch an diesem Tag zeigte sich wie so oft eine ganz **besondere Gemeinschaftsleistung**: Die beiden großen **Kuchentafeln** waren reich bestückt mit liebevoll gebackenen Werken. Es war ein Genuss und mehr als genug für all die vielen Menschen. **Besten Dank an Sie alle, die Sie ihren Teil zu diesem großartigen Fest beigetragen haben!** Nach knapp zwei Stunden Festgottesdienst folgte ein nicht weniger langer Empfang mit launigen Redebeiträgen, noch mehr fröhlicher Musik, der Überreichung des zweiten Teils des

Fehlandt-Werke-Verzeichnisses (FWV) und einem Kantor, der am Flügel seine Blattspielfähigkeiten unter Beweis stellen durfte. Und zum Schluss wurde sogar gemeinsam getanzt. Was für ein Schlussakkord.

Alles Gute, lieber Martin, und Gottes reichen Segen auf deinem weiteren Weg.

Die frei gewordene Stelle übernimmt **Martha Kubina** als **neue Kantorin** in Johannisthal und Oberschöneweide.

Wir werden mit ihr am **4. Oktober** im Rahmen unseres Erntedankgottesdienstes ihre **Einsegnung** feiern und freuen uns sehr darauf, sie persönlich und als Kirchenmusikerin in unseren musikalischen Gruppen und den Gottesdiensten mit ihren Ideen und Talenten kennenzulernen.

Auch seit diesem Jahr erst dabei sind unsere beiden Pädagoginnen Lara und Jessi, die unsere Gemeindekinder begleiten und sie die christliche Gemeinschaft spielerisch erfahren lassen. Mit ihnen sind nun auch die regelmäßig wöchentlich stattfindenden KiKi-Gruppen wieder ins neue Schuljahr gestartet. Das Team unserer Hauptamtlichen hat damit ergänzend zu den erfahrenen und eingespielten Mitarbeitenden eine Menge frischen Wind bekommen. Und so steht unsere Gemeindearbeit mit Gottes Hilfe wieder auf festen Füßen und liegt in kreativen Händen.

Herzliche Grüße aus dem Gemeindekirchenrat

Johanna Werner

Herbstputz
Kirchengemeinde Johannisthal
10.10.2026



Ab 10 Uhr nebenbei gibts kleine Stärkungen

Gemeinderäume + Kirchsaal + Fenster

Kirchengemeinde Johannisthal
Sterndamm 92 12487 Berlin

Willkommen!

Unsere neue Kantorin stellt sich vor

Mein Name ist Martha Cecilia Kubina und ich kam am 4. April 1998 in Berlin zur Welt. Ich wuchs in einer Musikerfamilie gemeinsam mit vier Brüdern auf. Während meiner Grundschulzeit erhielt ich Geigen-, Klavier-, und Ballettunterricht, später auch Gesangsunterricht an der Berliner Musikschule Fanny Hensel. In dieser Zeit nahm ich auch am Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ teil und erhielt den dritten Preis in der Kategorie „Vokal-Ensemble: zwei Gesangsstimmen“. Das Abitur absolvierte ich am Jüdischen Gymnasium Moses Mendelssohn in Berlin und begann 2016 das Kirchenmusikalische C-Seminar der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz an der Universität der Künste Berlin. Es folgte das Studium der Kirchenmusik an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle an der Saale, das ich dort 2023 mit dem Bachelor erfolgreich abschloss. Im Juli 2026 folgte der Abschluss des Masterstudiums der Kirchenmusik.



Liebe Gemeinde, ich freue mich sehr, dass ich seit dem 15. September meine erste Stelle als Kirchenmusikerin bei Ihnen inne habe und bin gespannt auf die vielen Begegnungen in den verschiedenen musikalischen Gruppen und zu den Gottesdiensten!

Ihre Martha Kubina

Im Juni, Juli und August ...

wurden Kollekten gesammelt für:

- Wohnungslosenhilfe & Arbeitslosenprojekte (je ½): 59,00 €
- Gemeindearbeit „FeierAbend“: 65,00 €
- Gemeindearbeit (allgemein): 209,00 €
- Krankenhausseelsorge & offene Altenarbeit (je ½): 129,60 €
- Handarbeitskreis: 58,00 €
- Gefängnisseelsorge & Bibelmobil (je ½): 108,10 €
- Gemeindegruß: 94,70 €
- Ökumenische Begegnungen der Landeskirche: 66,00 €
- Kinder- und Jugendtelefon: 76,00 €
- Christliche Pfadfinder*innen & Ev. Schülerarbeit (je ½): 40,00 €
- Chorarbeit in den Gemeinden des Kirchenkreises: 105,90 €
- Diakonie Katastrophenhilfe – Ebola Hilfe: 178,00 €
- Feuerwehrseelsorge & Notfallseelsorge (je ½): 70,62 €
- Diakonie Katastrophenhilfe – Erdbeben in Venezuela: 73,40 €
- Känguru – hilft und begleitet: 178,40 €
- Erhalt und Pflege des Außen geländes: 102,00 €
- Telefonseelsorge: 414,20 €
- Kirchenmusik: 544,15 €

haben uns Spenden erreicht für:

- Kirchenmusik: 680,25 €
- Seniorenarbeit: 51,00 €
- Gemeindearbeit: 117,65 €
- Erhalt Kirchgebäude: 250,00 €
- Gemeindekirchgeld: 580,00 €

Kollekte online geben

Sie können Ihre Spende für den jeweiligen Kollektenzweck auch über das Online-Spendenformular der EKBO geben unter www.ekbo.de/spenden

Spenden an die Gemeinde:

Verwaltungsamt Süd-Ost
Berliner Sparkasse
IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65
BIC: BELADEBEXX

Verwendungszweck:

RT 111 – *Spendenzweck – Name der*des Einzablenden*

Kirchlich bestattet wurden

sieben Personen

Aus Gründen des Datenschutzes veröffentlichen wir in der Online-Ausgabe nur allgemeine Informationen zu den Amtshandlungen. In der gedruckten Ausgabe finden Sie wie gewohnt Namen und Datum.



4. Oktober 2026	10 Uhr	<i>Erntedank</i>
Familiengottesdienst in Johannisthal mit Agapemahl und Einsegnung der neuen Kantorin Martha Kubina mit Pfarrerin Juliane Bach und Musikgruppen der Gemeinde		
11. Oktober 2026	10 Uhr	<i>19. Sonntag nach Trinitatis</i>
Gottesdienst zur Feier der Jubelkonfirmation mit Abendmahl und Segnung in Johannisthal mit Pfarrerin Juliane Bach		
18. Oktober 2026	10 Uhr	<i>20. Sonntag nach Trinitatis</i>
Gottesdienst in Johannisthal mit Pfarrerin Juliane Bach		
25. Oktober 2026	10 Uhr	<i>21. Sonntag nach Trinitatis</i>
Gottesdienst in Johannisthal mit Lektor Michael Land		
31. Oktober 2026	18 Uhr	<i>Reformationstag</i>
Regionaler Gottesdienst in Johannisthal: Menschen zu Tisch - Austausch in Anlehnung an Luthers Tischreden mit Pfarrerin Juliane Bach		

1. November 2026	14 Uhr	<i>22. Sonntag nach Trinitatis</i>
Kreiskirchlicher Gottesdienst zur Amtseinführung von Superintendentin Judith Kierschke in Oberschönevide mit Generalsuperintendentin Dr. Julia Helmke musikalisch begleitet von Kantor*innen des Kirchenkreises und der Kantorei Johannisthal		
8. November 2026	10 Uhr	<i>Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</i>
Gottesdienst in Johannisthal mit Mario Storch		
15. November 2026	10 Uhr	<i>Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres</i>
Gottesdienst mit Abendmahl in Johannisthal mit Pfarrerin Juliane Bach		
22. November 2026	10 Uhr	<i>Ewigkeitssonntag</i>
Gottesdienst mit Totengedenken in Johannisthal mit Pfarrerin Juliane Bach		
29. November 2026	10 Uhr	<i>1. Advent</i>
Gottesdienst mit Chormusik in Johannisthal mit Dr. Thomas Menn		

Gottesdienst

Danke für die Ga(r)ben!

4. OKTOBER
10 UHR KIRCHE
JOHANNISTHAL

Erntedank

Wir feiern einen bunten
Familiengottesdienst
und segnen unsere neue Kantorin
Martha Kubina für ihren Dienst!

Ehrenamt

ZEIT, DANKE ZU SAGEN!

Nach dem Gottesdienst um 12 Uhr
sind alle Ehrenamtlichen eingeladen,
noch zu bleiben. Bei einem
Mittagessen ist Zeit für
Begegnungen, Gespräche und das
Miteinander der vielen Menschen,
die unsere Gemeinde mitgestalten.



Zu Tisch mit Luther

EIN REGIONALER GOTTESDIENST
IN BESONDERER FORM
MIT ESSEN UND GESPRÄCHEN

31. Oktober · 18 Uhr ·
Kirche Johannisthal



Bei Katharina von Bora und Martin Luther
war fast immer jemand zu Gast. Am Tisch
wurde gegessen und geredet, über Gott,
über Politik, über den Ärger des Tages.

Studenten schrieben mit.

So entstanden die „Tischreden“.
Am Reformationstag machen wir es
genauso. Wir sitzen an Tischen, wir
singen, wir essen, und wir reden
über die Frage: Was braucht
Kirche heute?



Sterndamm 92, 12487 Berlin

Verabschiedungsgottesdienst von Superintendent Hans-Georg Furian



Der Evangelische Kirchenkreis Berlin Süd-Ost verabschiedet Superintendent Hans-Georg Furian. Der Gottesdienst findet am **18. Oktober 2026** um **14 Uhr** in der **Erlöserkirche Berlin-Lichtenberg** statt. Dr. Julia Helmke, Generalsuperintendentin für den Sprengel Berlin, und Stefan Ebmeyer, Präses der Kreissynode, laden herzlich dazu ein.

Anschließend gibt es einen Empfang im Gemeindehaus – mit Zeit für Gespräche, gemeinsame Erinnerungen und die Gelegenheit, sich persönlich von Hans-Georg Furian zu verabschieden.

Einführungsgottesdienst von Superintendentin Judith Kierschke

Herzlich willkommen!

Am **1. November 2026** wird Pfarrerin Judith Kierschke um **14 Uhr** in der **Christuskirche Oberschöneweide** von Dr. Julia Helmke, Generalsuperintendentin für den Sprengel Berlin, in ihr Amt als Superintendentin des Evangelischen Kirchenkreises Berlin Süd-Ost eingeführt.



Quelle: privat

Berichte zu den Bewerbungsgottesdiensten im Frühjahr 2026 sowie die Vorstellung von Pfarrerin Kierschke finden Sie unter www.ekbso.de auf der Webseite des Evangelischen Kirchenkreises Berlin Süd-Ost. Weitere Informationen zum Einführungsgottesdienst werden dort im Laufe des Septembers veröffentlicht.

Herzliche Einladung zu einem
Swing-Tanzabend
 mit Livemusik von der
Bigband Köpenick

am Samstag, 10. Oktober 2026, in der
 evangelischen Kirchengemeinde Berlin - Johannisthal,
 Sterndamm 92, 12487 Berlin.

17:30 Uhr Einlass, 18 Uhr Lindy Hop Tanzeinführung
 für Beginner mit Dagmar von taktlos*SWING
 (taktlos.swing@posteo.de)
 19:30 Uhr Tanz zu Livemusik der Bigband

Der Eintritt ist frei,
 um Spenden wird gebeten.

Blasmusikfreunde Köpenick e.V. | www.bfk-berlin.de | info@bfk-berlin.de



BENEFIZVERANSTALTUNG DES FÖRDERVEREINS

am 11. Oktober um 17.00 Uhr

Johann Wolfgang von Goethes "Reineke Fuchs" als aktuelle Politsatire

Uwe Dreves, der auch Professor für Sprecherziehung an der UdK ist, präsentiert den alten Goethe-Text in einer 1,5h-Version und poliert die Aktualität heraus. Aus dem alten Text von Goethe, den dieser nach dem mittelalterlichen Versepos "Reynike de vos" schrieb, wird so eine Politsatire unserer Tage: über Macht, Pfründe, Intrige und Kalkül. Wie sagte schon damals Goethe, als er die Vorlage las: "Vor hundert Jahren hätt' das ein Dichter gesungen? Unmöglich, der Stoff ist ja von heute."



FeierAbend

Bring dein Lieblingsbuch!

Jeden dritten

Freitag im Monat

18:30 Uhr

Du hast ein Buch, das du gern magst, und möchtest es mit anderen davon erzählen? Du suchst neue Ideen zum Lesen oder hörst einfach gern zu? Dann komm vorbei! Wer mag, stellt kurz sein Lieblingsbuch vor, und so lernen wir alle neue Bücher kennen. Auch ein Lieblingsspiel darf gern mitkommen. Alle sind herzlich willkommen, auch ohne Buch.

am 16.10.2026 um 18:30 Uhr

Abschied nehmen

Ein Abend zum Erzählen, Zuhören und Kraftschöpfen

Abschiede kennt jede*r von uns: eine Beziehung, die zu Ende gegangen ist, ein geliebtes Haustier, das wir gehen lassen mussten, ein Umzug, bei dem wir Vertrautes zurückgelassen haben, und vieles mehr.

An diesem Abend ist Raum für all das. Wir kommen miteinander ins Gespräch, hören einander zu und erzählen von Momenten, die uns Kraft gegeben haben, und von Neuanfängen, die möglich geworden sind. Wer zwischendurch lieber für sich sein möchte, findet dafür ruhige Zeiten und Orte.

am 20.11.2026 um 18:30 Uhr



AN DEN ABENDEN GIBT ES EIN BUNTES PROGRAMM JEDE*R WILLKOMMEN! OHNE ANMELDUNG
STERNDAMM 92 - KIRCHE JOHANNISTHAL EINTRITT IMMER KOSTENLOS (+ SPENDEN ♥)



Kantorei Treptow / Baumschulenweg
Orgel: Aleksandr Volkov
Leitung: Barbora Yhee
Predigt: Andreas Döhle



Ein Musical für und mit jungen Menschen

Kirche zum Vaterhaus:
JESUS CHRIST SUPERSTAR

Anfang

Vor gut einem Jahr klingelte das Telefon. Am anderen Ende: Focko Hinken. Seine Frage war kurz und gleichzeitig der Beginn von etwas Großem: „Wollen wir nicht gemeinsam ein Musical für und mit jungen Menschen aus unserem Kirchenkreis auf die Beine stellen?“ Die Planung startete kurze Zeit später. Mit dem Erhalt der Aufführungsrechte und nachdem der Cast der Hauptdarsteller*innen stand, war das Fundament vollständig gelegt.

Bereits im März konnte das erste Probenwochenende mit dem Bühnencast erfolgen. Gleichzeitig wuchs das Projekt immer weiter: zahlreiche Musizierende wurden gewonnen, der Cast wurde vergrößert, die opulente Technik konnte bestellt werden, eine eigene Crew stellte sich für das Backoffice zusammen und es erfolgten Gespräche über Gespräche. In einem solchen Projekt geht nichts über eine gute

gemeinsame Kommunikation.

Im Mai traf sich das Ensemble erneut. Zunehmend wurden Musik, Schauspiel und Bewegung eine Einheit, alle Teilnehmenden fanden immer mehr zusammen.

Durchhalten

Im Sommer hieß es: Durchhalten! – Hinter uns lagen unzählige gemeinsame Stunden, schweißtreibende Proben, reichlich Gespräche, stundenlange Planungen, zahlreiche Herausforderungen – und sicher auch die eine oder andere schlaflose Nacht.

Vor uns sahen wir vor allem eines: Was entsteht, wenn Menschen eine Idee haben und sich zusammentun, um diese gemeinsame Wirklichkeit werden zu lassen. Die Zeit rannte und allmählich wurde uns klar, dass weder die Band gegründet noch alle Solist*innen besetzt waren.

Endspurt

Der Sommer ging vorüber und brachte den August: Nun hieß es: Kurz aufatmen und dankbar sein: Wir würden es schaffen! Mit unserer Gemeinde fanden wir einen Raum, in welchem man sich auf allen Ebenen ausprobieren konnte, eigene Ideen einbringen und über uns hinauswachsen konnte. Nun fügte sich alles zusammen: Gesang und Schauspiel auf der Bühne, Musik, Technik, Kostüm und all die vielen Hände, Köpfe und Ideen, die im Hinter-

grund dafür sorgten, dass alles ineinandergriff. Was einst als gemeinsame Idee begann, wurde nun lebendig und nahm Gestalt an.

Der September brachte die Bühnentechnik – und damit den Moment, in dem wir merkten: In wenigen Tagen würden wir tatsächlich auf unserer eigenen großen Bühne stehen.

Gemeindearbeit

Vielfalt

Der Kirchenkreis Berlin Süd-Ost ist so vielfältig wie die Menschen, die in ihm leben: Er reicht von den städtisch geprägten Bezirken Lichtenberg, Hellersdorf und Marzahn bis in die eher ländlich geprägten Regionen rund um Neuenhagen und Rahnsdorf. Die Lebenswelten und Sozialräume sind unterschiedlich – und damit auch die jungen Menschen, die hier zu Hause sind.

Wir arbeiten mit und für junge Menschen. Wir möchten Impulse geben, neue Ideen ermöglichen und zugleich ein kritisches Gegenüber für die Mitarbeitenden in der Jugendarbeit unserer Gemeinden sein.

Verbindung

Was alle jungen Menschen verbindet, ist die Suche nach Gemeinschaft, nach Sinn und nach einem Ort, an dem sie sich einbringen können. Für viele ist das die Kirche.

Partizipation bedeutet für uns mehr, als junge Menschen mitmachen zu lassen. Es bedeutet, ihnen Verantwortung zu übertragen, ihnen zu vertrauen und ihre Fähigkeiten ernst zu nehmen.

Für unser Musical haben wir dabei ganz bewusst eine Altersgruppe angesprochen, für die es bislang nur wenige Angebote gab und gibt: junge Menschen zwischen 16 und 35 Jahren. Viele von ihnen finden sich im klassischen Angebot der Jugendarbeit und junge Erwachsene nicht mehr wieder oder haben den Kontakt zur Kirche bereits verloren.

Neben den vielen anderen Projekten, die wir für und gemeinsam mit Jugendlichen entwickeln und begleiten, ist JESUS CHRIST SUPERSTAR für uns ein besonderes Leuchtturmprojekt. Ein Leuchtturm für Beteiligung, für Gemeinschaft und für eine Kirche, die jungen Menschen Raum gibt.

Hoffnung

Wir sind uns sicher, dass dieses Projekt nicht das letzte seiner Art bleiben wird. Denn wenn junge Menschen die Möglichkeit bekommen, ihre Ideen einzubringen und Kirche aktiv zu gestalten, entsteht etwas, das weit über ein einzelnes Event hinausragt.





**Wie wird das Leben gut? Was kommt nach dem Tod?
Und: Gibt es Gott wirklich?**

Du bist 12 oder 13 Jahre bzw. in der 7./ 8. Klasse, hast Fragen an dein Leben und Lust bei Spiel und Spaß mit anderen Jugendlichen Antworten zu finden!

Dann melde dich über den QR Code an und komm mit deinen Eltern zum

Infoabend am 10.02.2027; 18:00 Uhr

Die Konfirmationsvorbereitung beginnt ab 17.2. jeden Mittwoch von 17:00 bis 18:30 Uhr
im Gemeindehaus Baumschulenweg
1. Kenenlernfahrt 12.-14.03.2027



Weitere Infos und Kontakt unter:
m.endter@ekbso.de Betreff: Konfi 28
Gemeindepädagogin Mandy Endter, (0176 72 33 74 66)
& Pfarrer Thomas Jabs (01625389320)



EVANGELISCHE JUGEND 2026

Im Kirchenkreis Berlin Süd-Ost TEIL 2



SAVE THE DATE



23.08.

Einsegnung der Teamer:innen in Mahlsdorf

18.-20.09.

Jesus Christ Superstar in Baumschulenweg

25.09.

Spielenacht am Fennfuhr, Lichtenberg

28.09.-01.10.

Herbstkonferenz der Jugendarbeit



6.11.

Domnacht

18.11.

Bildungstag "Erinnere dich mal"

13.12.

Taizéandacht in Johannisthal

18. 12.

Bläserbus



15.-17.01.2027

JG- Winterfreizeit in Mötzow



Änderungen vorbehalten! Informiert euch immer aktuell unter ↓

f.boehme@ekbso.de
m.endter@ekbso.de

01578 / 12 89 347
0176 / 72 33 74 66

[EKBSO.DE](https://www.ekbso.de)
[EJBSO_LEBENSFROHE20](https://www.ejbsso-lebensfrohe20.de)



ERNTEDANK

**FAMILIEN-
GOTTESDIENST**

10UHR

4. OKTOBER 2026

KIRCHE JOHANNISTHAL

BRINGT GERNE ERNTEGABEN MIT ZUM
SCHMÜCKEN DES ALTARS.



IN DEN EV.
GEMEINDEN
BAUMSCHULENWEG
JOHANNISTHAL
NIEDERSCHÖNEWEIDE
OBERSCHÖNEWEIDE
TREPTOW

**IM
KRIPPENSPIEL-
FIEBER**

BIST DU DABEI?

NACH DEN HERBSTFERIEN STARTEN WIR
WIEDER MIT DEN KRIPPENSPIELPROBEN
IN ALLEN GEMEINDEN - IMMER ZUR
GLEICHEN ZEIT, IN DER AUCH DIE KIKI-
TREFFEN STATTFINDEN -

**AUFFÜHRUNGEN JEWELS
AM 24.12., 15 UHR**

JEDE:R KANN MITMACHEN - ALLE SIND
HERZLICH WILLKOMMEN

WIR BRAUCHEN NEBEN
SCHAUSPIELER:INNEN AUCH
BÜHNENBILDBAUER:INNEN,
MUSIKER:INNEN, TECHNIKER:INNEN -
KOMM MIT DEINEM INTERESSE VORBEI

Schöne Steinpilze

Im rechten Bild haben sich 8 Fehler eingeschlichen. Kannst du sie finden?

3 Fakten über den Steinpilz:

- die feste Konsistenz verhalf dem Steinpilz zu seinem Namen
- roh darfst du den Steinpilz niemals verzehren, deswegen min. 15 Minuten braten oder schmoren
- Steinpilze wachsen in Deutschland, Österreich, Italien, Osteuropa und Südafrika



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Zum Ausmalen



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Gemeindekreise und Veranstaltungen im Oktober ...

	Freitag, 2. Oktober	15 Uhr	Begegnungscafé
S. 26	Sonntag, 4. Oktober	12 Uhr	Ehrenamtsfest
	Freitag, 9. Oktober	14 Uhr	Gesellige Christen +/- 60
	Samstag, 10. Oktober	9 Uhr	Garteneinsatz
S. 20	Samstag, 10. Oktober	10 Uhr	Putzaktion
S. 29	Samstag, 10. Oktober	19:30 Uhr	Swing-Abend
S. 30	Sonntag, 11. Oktober	17 Uhr	Benefizveranstaltung des FV: Lesung "Reineke Fuchs"
	Montag, 12. Oktober	18:30 Uhr	Kontemplationsabend
	Dienstag, 13. Oktober	17 Uhr	Bibelgespräch
	Freitag, 16. Oktober	15 Uhr	Begegnungscafé
S. 31	Freitag, 16. Oktober	18:30 Uhr	FeierAbend: Mein Lieblings- buch bei Tee und Keksen
	Montag, 19. Oktober	18:30 Uhr	Kontemplationsabend
	Freitag, 23. Oktober	14 Uhr	Gesellige Christen +/- 60
	Montag, 26. Oktober	18:30 Uhr	Kontemplationsabend
	Dienstag, 27. Oktober	17 Uhr	Bibelgespräch

... und November

Wöchentliche Angebote, insbesondere Musikgruppen und KiKi sind auf der übernächsten Doppelseite aufgeführt.

	Montag, 2. November	18:30 Uhr	Kontemplationsabend
	Freitag, 6. November	15 Uhr	Begegnungscafé
	Samstag, 7. November	9 Uhr	Garteneinsatz
	Montag, 9. November	18:30 Uhr	Kontemplationsabend
	Dienstag, 10. November	17 Uhr	Bibelgespräch
	Freitag, 13. November	14 Uhr	Gesellige Christen +/- 60
	Montag, 16. November	18:30 Uhr	Kontemplationsabend
	Freitag, 20. November	15 Uhr	Begegnungscafé
S. 31	Freitag, 20. November	18:30 Uhr	FeierAbend: Abschied nehmen
	Montag, 23. November	18:30 Uhr	Kontemplationsabend
	Dienstag, 24. November	17 Uhr	Bibelgespräch
	Freitag, 27. November	14 Uhr	Gesellige Christen +/- 60 mit Seniorengedächtnisfeier
	Freitag, 27. November	17 Uhr	Adventskranzbasteln
	Montag, 30. November	18:30 Uhr	Kontemplationsabend

Das Titelbild Oktober/November 2026:

Girlande aus Eintrittskarten

Foto: Anja Herwig



Wussten Sie schon?

Für die Verabschiedung von Martin Fehlandt wurde die Kirche bunt dekoriert: mit alten Plakaten, über 150 Fotos, Noten, Kommentaren und Girlanden. Diese Girlanden wurden aus nicht benötigten Eintrittskarten früherer Konzerte gebastelt. Auch eine Form der Nachhaltigkeit.

Veranstaltungen Oktober - Dezember 2026

Familienkirche



- 1 FamilienGoDi zu Erntedank
am 4.10. um 10 Uhr
in Baumschulenweg & in Johannisthal

Sankt Martin:

- 2 7.11. 16.30 Uhr Treptow
9.11. 16 Uhr Niederschöneweide
11.11. 16.30 Uhr Baumschulenweg
13.11. 16 Uhr Oberschöneweide



Lichtermarkt in und rund um
die Kirche in Oberschöneweide
3 28.11. 13-18 Uhr

Advent in der Kirche:
5.12. ab 15 Uhr Johannisthal

- 4 Plätzchengottesdienst mit Kinderchor
am 29.11. um 11 Uhr in Treptow



- 5 Familiengottesdienst mit Minikrippenspiel
der Kita Sonnenstrahl am 13.12.
um 9.30 Uhr in Niederschöneweide

Familiengottesdienste mit Krippenspiel
an Heiligabend in allen unseren Gemeinden
jeweils um 15 Uhr

Kommende Termine:

bitte auch auf Aushänge und die Webseiten achten

Samstag, 5. Dezember 2026,
15 Uhr **Advent in der Kirche** in Johannisthal

Sonntag, 6. Dezember 2026,
17 Uhr
Taizé-Andacht in Johannisthal

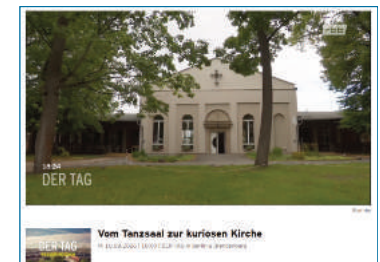
Sonntag, 24. Januar 2027,
17 Uhr
Benefizkonzert des Fördervereins in
Johannisthal



Ergänzung nach Redaktionsschluss:

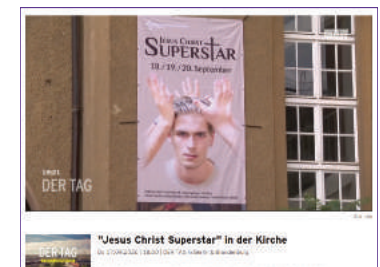
Die Kirche Johannisthal beim RBB:

„DER TAG“ vom 16.9.2026
<https://tinyurl.com/rbb-Tanzsaal>



Jesus Christ Superstar beim RBB:

„DER TAG“ vom 17.9.2026
<https://tinyurl.com/rbb-JesusChrist>



JOHANNISTHAL

Kirche mit Kindern

- 4.-6. Klasse
dienstags 14:30–15:30 Uhr
- 1.-3. Klasse
dienstags 16:00–17:00 Uhr

Gemeindekreise

Treffen geselliger Christen +/- 60 Jahre
freitags, 2x/Monat, 14 Uhr
Sie sind im besten Alter? Dann seien Sie dabei und freuen sich auf gemeinsames Lesen, Erzählen, Singen, Spielen und Kaffeetrinken mit leckerem Kuchen.

Bibelgespräch

dienstags, 2x/Monat, 17 Uhr
Wir wollen biblische Zusammenhänge verstehen und uns austauschen: Was kann die Bibel uns heute noch bedeuten?

Begegnungscafé

freitags, 1-2x/Monat, 15 Uhr
Offen für alle – mit gemeinsamem Essen & Trinken, Spielen & Basteln, Kontakte knüpfen, Deutsch sprechen üben.

Kontemplationsabend

montags, 2x/Monat, 18:30 Uhr
Achtsamkeitspraxis mit BodyScan, Yoga und Meditation. Interessierte nehmen bitte Kontakt auf unter jan@podschus.de

Diakonischer Arbeitskreis

bitte Termin erfragen

Handarbeitskreis

bitte Termin erfragen

Garteneinsatz

samstags, monatlich, 9 Uhr
Wir mähen den Rasen und pflegen die Beete. Jede helfende Hand ist willkommen! Ein gemeinsames Frühstück wird uns an Leib und Seele stärken.

Termine für die Gemeindekreise finden Sie in der Veranstaltungsübersicht (S. 42-43)

Offene Kirche

freitags 15:00–18:00 Uhr

JOHANNISTHAL

Kirchenmusik**Kantorei Johannisthal**

dienstags 19:30 Uhr

Posaunenchor

mittwochs 19:30 Uhr

Instrumentalkreis

auf Anfrage bei Martin Fehlandt

Flötenkreis

donnerstags 18:00 Uhr
14-täglich

Gemeindechor

donnerstags 19:30 Uhr

IN DER REGION

Kirchenmusik**in Treptow****Kantorei Baumschulenweg-Treptow**

Treptow – Plesser Str. 4

dienstags 19:00 Uhr

Singschule Treptow

Treptow – Plesser Str. 4

Singfrösche (3-5 Jahre)

donnerstags 15:30–16:00 Uhr

Singlerchen (6-8 Jahre)

donnerstags 16:15–17:00 Uhr

Kinderchor (ab 9 Jahre)

donnerstags 17:15–18:00 Uhr

in Baumschulenweg:**Chor „Singfreude“**

mittwochs 10:30 Uhr

Jugendchor

Kontakt über jakob.espe@outlook.de

Kinderchor „Singsprossen“

4-8 Jahre

dienstags 15:45 Uhr

Kirche mit Kindern in Baumschulenweg

(nicht in den Schulferien)

freitags 14:30–16:00 Uhr

Regionale Angebote für Jugendliche

im Jugendzentrum Baumschulenweg

JG 26 (ab 12 Jahre)

mittwochs 17:00–18:30 Uhr

Junge Gemeinde (14-18 Jahre)

mittwochs 19:00–22:00 Uhr

JG² (Junge Erwachsene ab 18 Jahren)

dienstags 14-tgl. ab 19:00 Uhr

PFARRAMT JOHANNISTHAL

PfarrerIn Juliane Bach

juliane.bach@gemeinsam.ekbo.de
Telefon 0151 2023 4617

Sprechzeiten: Dienstag 12-14 Uhr und
nach Vereinbarung
Freier Tag: montags

Arbeit mit Konfirmand*innen & Jugendlichen in der Region

Mandy Endter
m.endter@ekbso.de
Telefon 030 231 314 69 oder 0176 723 374 66

Arbeit mit Kindern und Familien in Johannisthal

Kontakt über das Gemeindebüro

Arbeit mit Kindern und Familien in Baumschulenweg

Sabrina Lehmann
sabrina.lehmann@kirche-baumschulenweg.de
Telefon 0176 735 50 412

Kirchenmusik Johannisthal

Martha Kubina
martha.kubina@gemeinsam.ekbo.de
Telefon: bitte über das Gemeindebüro kontaktieren

Kirchenmusik Baumschulenweg und Treptow

Barbora Yhee
barbora.yhee@kirche-baumschulenweg.de
Telefon 0177 629 65 76

Weltladen im Gemeindehaus Baumschulenweg

Montag 10–13 Uhr
Dienstag 15–18 Uhr
Mittwoch 10–13 Uhr
Freitag 10–13 Uhr

Telefon 030 530 14 730

DIE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-JOHANNISTHAL

Sterndamm 92
12487 Berlin

buero@kirche-johannisthal.de
www.ev-kirche-johannisthal.de

Gemeindebüro

Patrick Otto

Telefon 030 636 134 8
Fax 030 639 058 92

Dienstag 11–13 Uhr
Freitag 15–18 Uhr

Das Gemeindebüro ist urlaubsbedingt vom 9.–15.11.2026 geschlossen.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de



FAIRE GEMEINDE

solidarisch | ökologisch | global